



सुषमा कोइराला मेमोरीयल अस्पताल

SUSHMA KOIRALA MEMORIAL HOSPITAL

FOR PLASTIC AND RECONSTRUCTIVE SURGERY



www.nepalhospital.de

Nepal, Dezember 2014

Liebe Spender und Förderer unseres INTERPLAST-Hospitals in Nepal!

„Wer auch nur einem einzigen Kind ein lebenswerteres Leben ermöglicht, hilft der ganzen Welt, - und letztlich sich selbst“. Mit diesem etwas abgewandelten Spruch aus unserer Interplast-Homepage möchten wir unseren diesjährigen Weihnachtsbrief aus Nepal beginnen.

Hier eine von unzähligen Patientengeschichten:

Die kleine Rekka Shrestha, 7 Jahre jung, ist eine von vielen Einzelschicksalen in unserem Hospital, deren Lebensqualität entscheidend verbessert werden konnte. Rekka lebte mit der Großfamilie von 16 Personen auf engstem Raum. Die Mutter, etwas geistig behindert, war mit der Erziehung der Kinder überfordert, aber die Großmutter kümmerte sich um sie. Im Alter von 9 Monaten, die Mutter war auf dem Feld und die Großmutter am Brunnen um Wasser zu holen, krabbelte Rekka rückwärts ins offene Feuer. Mit schwerverbrannten Beinchen wurde sie in eine abgelegene Gesundheitsstation gebracht, dort verbunden und wieder nach Hause entlassen. Die Wunden entzündeten sich, es wird von Tag zu Tag schlimmer, endlich wird sie in ein Hospital gebracht. Dort tritt auch keine Besserung ein und man wollte die Beinchen amputieren. Die Großmutter verhinderte dies, indem sie mit dem Kind aus dem Hospital flüchtete und es zu Hause mit Naturheilmitteln behandelte. Dies war sogar erfolgreich, aber nach ca. 6 Monaten waren die Füße an die Schienbeine angewachsen. Laufen war für das kleine Mädchen nicht mehr möglich.



Mit 5 Jahren wurde sie zu uns ins SKM-Hospital gebracht und dort mittlerweile fast 10 mal operiert. Unzählige Verbandswechsel musste sie über sich ergehen lassen. Trotz dieses erschütternden Leidensweges ist sie ein munteres und fröhliches Mädchen und freut sich unglaublich wieder laufen zu können. Dies verdankt sie eigentlich ihrer Großmutter und natürlich den Ärzten und Schwestern unseres Hospitals. Es sind immer noch Operationen notwendig und auch sicheres und festes Schuhwerk sind Bestandteil der Nachsorge. Dies ist eine von unzähligen Geschichten des Hospitals und lässt dem Beobachter alle eigenen Sorgen und Wehwechen nichtig erscheinen.

Auch 2014 können wir wieder eine stolze Leistungsbilanz vorlegen. Es wurden 1050 Operationen und fast 4000 Verbandswchsel im Hospital durchgeführt. In der Physio-Abteilung erfolgten 3400 Behandlungen und auch in der gut frequentierten Zahnklinik begaben sich 3220 Patienten in die Hände unserer Gastzahnärzte und in die der beiden einheimischen Dental-Assistenten Rukmini und Hari.



Wie in allen Jahren gehören sogenannte Außencamps zum fundamentalen Konzept des Hospitals. Gerade in einem verkehrstechnisch unterentwickelten Land wie Nepal kommt dem eigentlichen Interplastprinzip -Arzt geht zum Patienten- besondere Bedeutung zu. Deshalb werden entweder reine Untersuchungscamps oder auch Operations- und Behandlungscamps in oft weit entlegenen Landesteilen und Tälern des Himalaya durchgeführt. Ziel ist es, noch stärker an die Hilfsbedürftigen heranzukommen, sie zu untersuchen, zu behandeln und die schwereren Fälle ins Hospital zu bestellen, wo sie unter günstigeren Bedingungen operiert werden können. Unter Leitung des stellvertretenden Direktors, Dr. Santosh Bhandari und des Interplast-Sektionsleiters für Nepal, Dr. Jürgen Hussmann aus Berlin, wurden jetzt im November im 700 km entfernten Westnepal 234 Patienten untersucht, 72 operiert und weitere 45 ins SKM-Hospital bestellt.



Seit Projektbeginn 1997 ist die Chirurgie von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten fester und wichtiger Bestandteil des Behandlungsspektrums des Hospitals. Immer mehr kommt dem Hospital die Aufgabe zu, Extremfälle zu behandeln, an die sich sonst kaum jemand heran wagt und zum anderen, schwierige Gesichtsrekonstruktionen nach Unfällen oder bei Tumoren mit mikrochirurgischen Eingriffen vorzunehmen. Die Teams um Prof. Eckelt aus Dresden, PD. Dr. Camilo Roldan aus Hamburg und Prof. Robert Mischkowski aus Ludwigshafen, die jedes Jahr nach Nepal kommen, sind dabei Garanten für Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie auf höchstem Niveau.



Trotz eines schlüssigen Konzeptes muss sich ein Hospital auch ständig dem sich verändernden Bedarf anpassen. Rekonstruktive Chirurgie bedeutet neben der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie, der Verbrennungschirurgie und den Operationen von geburtsbedingten Fehlbildungen auch Hinwendung zu mehr Orthopädie, Unfallmedizin bis hin zu gynäkologischen Behandlungen nach Gebärmutterensenkungen und Harninkontinenz, für die es in Nepal unendlichen Bedarf gibt. Auch in einem von Männern dominierten Land sichern Frauen die Zukunft der Gesellschaft. Sie ziehen die Kinder groß, tragen zur Ernährung bei und stützen maßgeblich die familiären Strukturen. Diese Erkrankungen führen zu starkem Verlust ihrer Lebensqualität und bedeuten eine erhebliche Einschränkung bei der Wahrnehmung ihrer Rolle in Familie und Gesellschaft.



Dr. Bernhard Uhl aus Dinslaken hat sich nach Kontaktaufnahme mit großem Engagement und Fachverstand dieser Herausforderung gestellt und startete nach Zusage teurer Gerätespenden bereits im November 2013 das Gyn.-Projekt im SKMH in Nepal. Nach äußerst positiver Resonanz aus der Bevölkerung und auch offizieller Stellen wurden inzwischen 6 gynäkologische Teams nach Nepal geschickt.



Abschiedsworte der Frauen an das erste Team: „ Ihr habt uns ein neues Leben geschenkt“. In nur 12 Monaten wurden knapp 3000 Patientinnen betreut und 176 operiert. Besondere Beachtung fanden erstmalig in Nepal durchgeführte endoskopische Operationen nach Gebärmutterensenkungen. Voraussetzung dafür war eine großzügige Gerätespende der Fa. Storz, die uns eine komplette neue Ausstattung fuer endoskopische Eingriffe spendete. Dadurch nimmt unser Hospital eine absolute

Vorreiterrolle ein, auf die wir alle sehr stolz sind. Der nepalische Gesundheitsminister Nepals, sowie die Präsidentin der Nepalischen Gynäkologisch-Geburtshilflichen Gesellschaft zeichneten Dr. Bernhard Uhl im November 2014 mit der Ehrenmitgliedschaft der Fachgesellschaft aus.



Im Oktober kam unser Medical Director, Dr. Jaswan Shakya nach abschließender einjähriger Ausbildung zum Facharzt aus Bangkok zurück. Er wurde im Hospital von Hein Stahl und der nepal. Belegschaft herzlich empfangen. Damit hat das Hospital mit dem Direktor und seinem Stellvertreter 2 einheimische Plastische Chirurgen vorzuweisen. Interplast ist damit dem Ziel, einheimische Mediziner zu Plastischen Chirurgen auszubilden, wieder einen großen Schritt näher gekommen.



Ein weiterer Meilenstein war die Unterzeichnung einer Projektvereinbarung zwischen der Regierung, dem Sushma Koirala Memorial Trust als lokalen Partner und Interplast Germany e.V. für weitere 5 Jahre. Dies bildet die gesicherte Grundlage für die gesamte Projektarbeit bis 2019 und bedeutet Rechtssicherheit für alle Beteiligten. In einem feierlichen Akt wurde das Project Agreement im Beisein hochrangiger Regierungsvertreter unterzeichnet.



Eine Herausforderung ganz anderer Art war der See-/Landtransport einer Hilfslieferung vom Bonner Containerterminal per Seetransport bis nach Kalkutta und von dort per Lkw über die indisch-nepalesische Grenze bis auf das Hospitalgelände. Vorrangig waren eine Großspende von gut erhaltenen hochwertigen Krankenhausbetten und Matratzen aus Stolberg, die von der Bruderschaft von Göreme und Zelve unter tatkräftigem Einsatz von Herrn Marzodko und Michael Dischinger organisiert worden war. Dies war auch eine einmalige Chance endlich Großgeräte zu transportieren. So fanden 2 Narkosegeräte von Prof. Benzing und seiner Frau Dr. Christiane, ein weiteres Narkosegerät von Dr. Gunnar Hanekop aus Göttingen darin Platz. Endlich bekamen wir einen neuen medizinischen Kompressor als Ersatz für den 30 Jahre alten Vorgänger. Ebenso waren wir in der Lage, eine phantastische Spende der Bundeswehr über umfangreiches Sanitätsmaterial für unsere Camp-Ausstattung nach Nepal zu schaffen. Wir bedanken uns bei der Bundeswehr für die Überlassung des Materials und besonders bei MdB Fuchs und dem Initiator Dr. Dieter Knapp aus Dieblich bei Koblenz.



Ganz besonderen Dank aber auch an Trudi Reske aus Voerde, die den ganzen Niederrhein nach gebrauchter Bettwäsche leergefegt und wirklich jeden faustgroßen Hohlraum im Container damit voll stopfte. Sie flog extra nach Nepal um den Container zu entleeren und war glücklich die Wäsche- und Materiallager des Hospitals auffüllen zu können.

Seit Beendigung der Bauphase vor ca. 10 Jahren mussten wir unsere gesamte Finanzkraft aus Spenden für den laufenden Betrieb aufwenden. Dringende Investitionen mussten zurück gestellt werden. Umso mehr freuen wir uns über unsere Kooperation mit der Govinda-Entwicklungshilfe e.V. und ihren Schweizer Partnern über die Finanzierung einer neuen Op-Lampe in LED-Technik, über die Digitalisierung des vorhandenen Röntgengerätes, der Ausstattung einer Wachstation mit Monitoren und Beatmungsgerät, sowie einer leistungsstarken unterbrechungsfreien Stromversorgung für die Ops und Aufwachräume. Mit diesen Investitionen wird die Behandlungsqualität an den Patienten und die Betriebssicherheit des gesamten medizinischen Hospitalbereiches deutlich verbessert.

Bereits seit Beginn des Projektes wurden wir immer wieder von der Nepalhilfe Aachen, unter seinem Leiter, Herrn Helmut Falter bei der Beschaffung von Fahrzeugen, technischen Einrichtungen und medizinischem Equipment großzügig unterstützt. Dies setzt sich auch nach Zusammenschluss mit dem Kindermissionswerk fort und so wurde uns die Finanzierung einer weiteren neuen Op-Lampe in LED-Technik für den zweiten Op in Aussicht gestellt. Auch dafür herzlichen Dank. Unser ganz besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an „Pro Interplast“ für die Übernahme der Flugkosten für viel Ärzte. Ganz besonderer Dank geht an den Rotary-Club Mönchengladbach mit seinen unermüdlichen Förderern Prof. Heribert Koch und Dr. Erwin Münch für die Übernahme der Kosten für eine neue Trafostation, sowie an den RC Berlin. Danke der Schule „Schloss Neubeuren“ und deren Schüler, die mit ihren Charity-Aktionen großartige Hilfe leisten.

Die Förderung und Weiterbildung von Ärzten hat sich der Lions-Club Losser-Gronau auf die Fahne geschrieben. Besonderer Dank an den RC Schweinfurt und Herrn Dr. Ing. Frank Ilzig für die erneute Hilfe zur Finanzierung eines Blockheizkraftwerkes, welches allerdings immer noch im Zollverfahren steckt. Danke den vielen Kirchengemeinden aller Konfessionen, die ihre Nächstenliebe selbst in einem weit entfernten, hinduistisch geprägten Land praktizieren. Bitte haben Sie Verständnis wenn es diesen Rahmen sprengen würde alle zu erwähnen.

Einige unserer vielen Patienten freuen sich auf Ihre Hilfe und sagen Danke!



Danke an alle Gäste, Chirurgen, Anästhesisten, Schwestern und Pfleger, an alle Zahnärzte, an die Techniker und alle sonstigen guten Seelen, ohne die diese große Aufgabe nicht zu bewältigen wäre. Stellvertretend für Viele seien hier besonders Trudi Reske aus Voerde, Anneliese Röhrssen aus Bremen und Agneta Weisbach aus St. Augustin genannt. Vor allem aber Danke an die vielen Spender, die das eigentliche Fundament des Projektes darstellen. Alles hier Erreichte ist auch Ihr Werk auf das Sie stolz sein können. Sie können sich gerne selbst vergewissern und sind immer herzlich eingeladen mal nach Nepal ins Hospital zu kommen.

Ihnen allen aus Nepal ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr.



Prof. Dr. Gottfried Lemperle
Gründer INTERPLAST-Germany e.V.
und Nepal Projekt



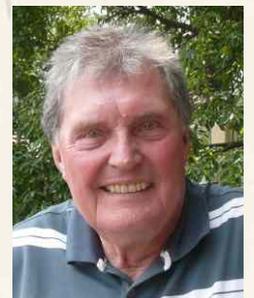
PD Dr. Jürgen Hussmann
INTERPLAST-Sektionsleiter
Nepal Projekt
Nepal Country Health Director



Dr. Jaswan Shakya
Medizinischer Direktor
SKM-Hospital



Dr. Santosh Bhandari
Stellvertretender Direktor
SKM-Hospital



Hein-R. Stahl
INTERPLAST-Germany e.V.
Nepal Country Director

Kontakt in Nepal: Sushma Koirala Memorial Hospital
Salambutar\Sankhu PO Box 13277
Kathmandu\Nepal, email: SKH@wlink.com.np
Tel.: 009771-4450826; FAX 009771-4450725

Kontakt in Deutschland: INTERPLAST-Germany-Nepalprojekt-
Hein Stahl
Am Mühlengraben 1
D-53773 Hennef
Tel.: 0049-(0)2242-80983; Fax:-874336
heinstahl@gmx.de

Spendenkonto: KSK-Koeln; Kto.-Nr.: 92801; BLZ: 37050299; IBAN DE 73 3705 0299 0000 0928 01; SWIFT-BIC COKSDE33